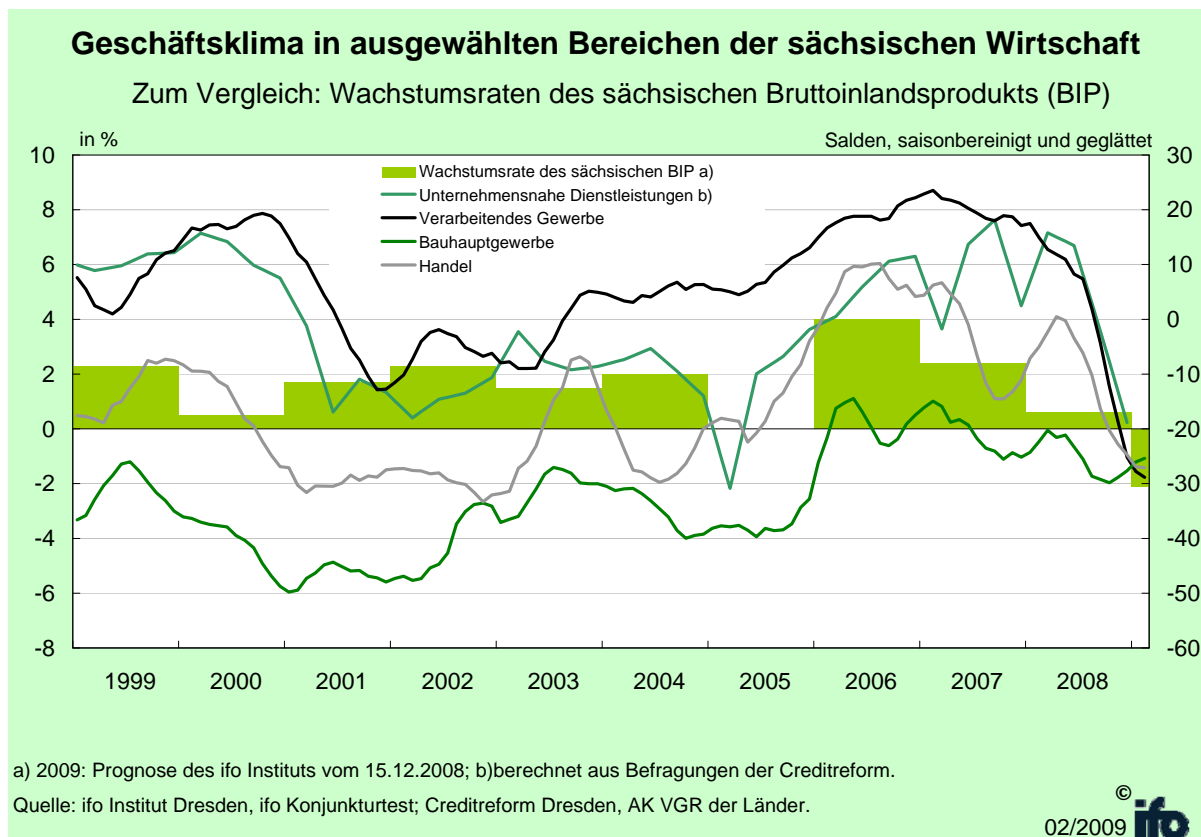


Sachsenbarometer

Ergebnisse der Regionalauswertung Sachsen des ifo Konjunkturtests im Februar 2009

Geschäftsklima in Sachsen im Februar 2009: Das Barometer steigt



Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Februar geringfügig gesunken. In Sachsen hat sich das Geschäftsklima jedoch leicht verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren die Angaben zur aktuellen Lage. Diese wurde von den sächsischen Unternehmen insgesamt unverändert, deutschlandweit aber nochmals schlechter als im Vormonat bewertet. Die Befragungsergebnisse lassen weiterhin keine Wende in der konjunkturellen Entwicklung erkennen.

Verarbeitendes Gewerbe: schwache Nachfrage

Die Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe Sachsens haben ihre Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat abermals ungünstiger beurteilt. Im Februar berichtete per saldo rund jeder dritte Umfrageteilnehmer über eine verschlechterte Nachfragesituation. Der zukünftigen Entwicklung blickten die Unternehmen allerdings

insgesamt etwas weniger pessimistisch entgegen. Die Angaben zu den Beschäftigungsplänen deuten aber nach wie vor auf eine Reduzierung des Personalbestands hin.

Bauhauptgewerbe: Perspektivenaufhellung

Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima zuletzt verbessert. Die Unternehmen haben ihre Perspektiven mit etwas mehr Zuversicht bewertet. Dies dürfte im Zusammenhang mit dem Konjunkturpakete II der Bundesregierung stehen. Dem Freistaat Sachsen stehen hierdurch zusätzlich rund 800 Millionen Euro zur Verfügung, die vor allem für die energetische Sanierung von Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen etc.) verwendet werden sollen.

Handel: Leichte Lageverbesserung

Im sächsischen Handel steht aktuell einer leichten Klimaaufhellung im Einzelhandel eine Klimaeintrübung im Großhandel gegenüber. Die Geschäftslage wurde insgesamt etwas besser als im Januar bewertet. In den nächsten Monaten dürften die Verkaufspreise in beiden Handelssparten tendenziell zurückgehen.

Zitat zum aktuellen Sachsenbarometer:

„Die Perspektivenaufhellung im Baugewerbe stimmt optimistisch. Nach der Winterpause dürfte die Bautätigkeit wieder deutlich zunehmen. Die verstärkte Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand wird aber voraussichtlich nicht ausreichen, um die Nachfrageausfälle im Wohnungs- und Wirtschaftsbau kompensieren zu können.“

Dipl.-Vw. Gerit Vogt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Niederlassung Dresden, Forschungsbereich: Konjunktur und Wachstum.

Das Sachsenbarometer ist der Wirtschaftsindikator der Sächsischen Zeitung. Er erscheint in Zusammenarbeit mit der Dresdner Niederlassung des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, das rund 600 sächsische Unternehmen befragt, und der Wirtschaftsankunft Creditreform.

Das Sachsenbarometer für Februar 2009 wurde am 02.03.2009 in der Sächsischen Zeitung (vgl. www.sz-online.de) veröffentlicht.